



Berlin, den 12.10.2023

Protokoll der 5. Sitzung vom 05.09.2023 in St. Hildegard

Beginn: 19:35 Uhr Ende: 21:20 Uhr

Teilnehmerliste (fett gedruckt=anwesend)

geborenes Mitglied:

Frau L. Ring

Vertreter des Kirchenvorstandes

Herr N. Seitz (bis 20:45 Uhr)

Vertreter der Orte kirchlichen Lebens:

Sr. M. Blanka – Schönstattzentrum

Frau D. Kaschubowska – Kita St. Hildegard

gewählte Mitglieder:

Frau S. Berndt

Herr M. Brohm

Frau M. Hohensee

Frau B. Jansen

Frau J. Pacholleck-Seehafer

Frau J. Scherrer

berufene Mitglieder – mit Stimmrecht

Jugendvertretung

Herr V. Beichert - Ort kirchl. Lebens (ab 21:00 Uhr)

Frau P. Litwiakow - Gemeindebüro

GÄSTE: Vorsitzender der Stiftung St. Hildegard (nur zu Beginn)

Häufig benutzte Abkürzungen:

PR	Pfarreirat	EBO	Erzbischöfliches Ordinariat	KITA	Kindertagesstätte
GR	Gemeinderat	RKW	Religiöse Kinderwoche		
KV	Kirchenvorstand	HN	Hohen Neuendorf		

TOP 1 Sitzungseröffnung

Frau Pacholleck-Seehafer begrüßt die Teilnehmer und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Danach berichtet sie von ihren Eindrücken beim Besuch des Edith-Stein-Hauses in Breslau und liest Textpassagen von Edith Stein vor.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung vom 01.06.2023 und der heutigen Tagesordnung

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. Die Tagesordnung wird um die Vorstellung der Stiftung St. Hildegard durch Herrn Volker Hoffmann ergänzt.

TOP 6 Verschiedenes – teilweise vorgezogen: Stiftung St. Hildegard und Förderverein

Es wird die Stiftung St. Hildegard vorgestellt. Es handelt sich um eine Verzehrstiftung, die ungefähr pro Jahr 20.000 € Einnahmen hat.

Jährlich stehen ca. 30.000 – 40.000 € Fördermittel zur Verfügung, mit denen pastorale Zwecke auf dem Pfarregebiet unterstützt werden können, wenn alle anderen Fördermittel (wie z.B. durch das EBO oder das Bonifatiuswerk gewährte) ausgeschöpft sind. Mit Mitteln der Stiftung wurden in unserer Gemeinde bzw. Pfarrei u.a. das White-Board, zwei Laptops für die Gemeindebüros St. Hildegard und St. Katharinen, ein Flip-Chart, ein Kärcher-Bodenwischer, neue Thermoskannen, ein Tischwagen und ein Schaukasten angeschafft. Weiterhin hat die Stiftung die Orgelreparatur in St. Martin mit 25.000 € unterstützt und sie bezuschusst auch die Kinder- und Jugendfahrten wie RKW und Ministrantenreisen.

Es können bei der Stiftung formlose Anträge eingereicht werden. Nach positivem Bescheid der Stiftung leitet der Antragsteller oder die Antragstellerin alle Infos ans Pfarreibüro und bittet, die beantragten Sachmittel zu bestellen und zu bezahlen. Nur so bleiben die Dinge dann auch Eigentum der Pfarrei. Die Stiftung selbst kauft nichts. Die Rechnung wird bei der Stiftung eingereicht, diese überweist den Betrag an die Pfarrei. Bei gewährten Zuschüssen wird das Procedere der Abrechnung nicht genau erläutert.

Es muss jährlich ein Bericht für das EBO und den Senat erstellt werden. Dazu werden zwei bis drei Fotos der „gestifteten“ Dinge und nach Möglichkeit eine sichtbare Anbringung des „Dankes an die Stiftung“ mit Stiftungslogo an dem neuen Gegenstand erbeten.

Des Weiteren wird berichtet, dass der Förderverein St. Hildegard zurzeit keine Gemeinnützigkeit hat. Er wird versuchen, einen „Neustart“ zu initiieren und würde gegebenenfalls auch als Vorstandsmitglied kandidieren.

Der Vorsitzende der Stiftung dankt für die Gelegenheit zur Vorstellung der Stiftung und verlässt danach die Sitzung.

Nachtrag: Am 18.10.2023 um 19:00 Uhr findet im Gemeindesaal von St. Hildegard eine Mitgliederversammlung des Fördervereins statt.

TOP 3 Rückblick

- Die **Verabschiedung des Küsterehepaares** aus dem Küsterdienst in HN war sehr würdig. Anschließend gab es die Möglichkeit, beim Sonntagscafé miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Ehepaar F. hat sich über die Ehrung und das Geschenk sehr gefreut. In den Pfarrnachrichten ist ein Artikel erschienen.
- Die **Sonderregelung der Gottesdienstzeiten für die Sommerferien** wurde besonders von Familien kritisiert, für die der Wegfall der Familienmesse in St. Hildegard ein Problem darstellte. Als eine besondere Herausforderung wurde die Regelung auch in St. Katharinen und St. Judas Thaddäus (HN) empfunden, dort fielen alle Messen weg. Die Vorabendmessen in St. Hildegard waren in dieser Zeit sehr gut besucht (nahezu eine Verdreifachung der Gottesdienstbesucher im Vergleich zur Zeit vor den Sommerferien). Im Großen und Ganzen zeigte sich, dass trotz aller deutlichen Hinweise auf die Sonntagsmessen in den anderen Gemeinden, die Gläubigen aus unseren drei Gemeinden entweder auf die Vorabendmesse in Hildegard ausgewichen sind oder auf die Mitfeier einer Hl. Messe am Sonntag ganz verzichtet haben. Ein Mitfeiern eines Sonntagsgottesdienstes in einer der Nachbargemeinden stellte für viele keine Option dar. Die Entscheidungsfindung der Sommerferienregelung ohne Einbindung der Gremien wird kritisiert. Es wird dringlich darum gebeten, in einem Wiederholungsfall solche Entscheidungen rechtzeitig in den Gemeinderäten und im Pfarreirat zu beraten.
- Die **RKW** in Zinnowitz unter der Leitung von Frau Ring und Frau Wolf war sehr schön, es ist eine gute Gemeinschaft entstanden, die aber augenscheinlich auf das Gemeinde- bzw. Pfarreileben keine Auswirkungen hat.
- Die **Teilnahme am Weltjugendtag** in Lissabon wurde als schön, aber auch anstrengend beschrieben.
- Die **Ministrantenfahrt nach Lübbenau** mit über 50 Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Pfarrei hat viel Freude bereitet, die Unterkunft wurde teilweise kritisiert. Für die Betreuer war die Fahrt anstrengend.
- An der **Pfarreifahrt zum Kloster-Jugendtag** nach Alexanderdorf haben aus unseren drei Gemeinden keine Jugendlichen teilgenommen.
- An der **zentralen Fronleichnamfeier am Bebelplatz** waren einige Mitglieder unserer Gemeinden – Ministranten aber nicht.
- Am **Projektchor** haben knapp 30 Menschen teilgenommen, es kamen nicht nur ehemalige Chormitglieder, sondern auch andere Gemeindemitglieder. Es hat Allen große Freude bereitet, die Gemeinde der Vorabendmesse war begeistert, über die Mitgestaltung der Hl. Messe und es wurde

der dringliche Wunsch geäußert, das regelmäßige gemeinsame Singen in St. Hildegard wieder fest zu etablieren. Laut einiger Stimmen sei die Bedingung des EBO, dass die Stelle des Pfarreikirchenmusikers (der seinen Dienstsitz dann in St. Hildegard haben soll) erst ausgeschrieben werden sollte, wenn der neue Pfarrer bei der Besetzung der Stelle mitentscheiden könne seit 12.5.2023 aufgehoben. Die Stelle ist immer noch nicht ausgeschrieben. Als nächstes soll der Diözesankirchenmusiker auf das Thema angesprochen werden.

- Beim letzten **Ukraine-Treff mit „Kleiderbörse“** wurden sehr viele gut erhaltene Kleider gespendet, die gerne von den Ukrainerinnen angenommen wurden. Ein Ehepaar aus Glienicke brachte die restlichen Spenden nach Lobetal. Aufgrund des Brücken- und Ferientages am 2.10. verschiebt sich der nächste Ukrainetreff auf den 9.10.2023.

TOP 4 Bericht aus Gruppen, Kreisen, Gremien

Kirchenvorstand (KV):

- Ab 18.09.2023 wird Frau Birgit Lehmann als neue Verwaltungsleiterin bei uns in der Pfarrei und in der Pfarrei St. Klara (Reinickendorf-Süd) mit je einer halben Stelle tätig sein.
- Der Zweckverband der Kitas heißt „HEDI-Kitas“ (von St. Hedwig abgeleitet), die geplante Überführung unserer Pfarreikitas in diesen Zweckverband zum 1.1.2024 nimmt weiterhin einen großen Raum in der KV-Arbeit ein. Zurzeit werden die Nutzungsverträge finalisiert. Besonders in der Kita Maria Gnaden stehen noch umfassende Arbeiten an, in St. Hildegard auch noch ein paar wenige. Herr Elfgen wurde vom Erzbischof in den Aufsichtsrat des Zweckverbandes berufen.
- Im Finanzausschuss werden u.a. der Umgang mit offenen Kassen bei Spenden oder Gemeindeveranstaltungen diskutiert. Wenn man bei einem Gemeindefest z.B. feste Preise für Kuchen etc. aufruft, dann ist das umsatzsteuerpflichtig. Entscheidungen wurden noch nicht getroffen.
- Für dringende große und damit teure Umbaumaßnahmen u.a. in St. Martin oder in der Pfarrerrwohnung St. Hildegard zahlt das Erzbistum keine Zuschüsse mehr, solange nicht ein Gesamtkonzept der Pfarreifinanzierung vorliegt.
- Der Bauausschuss kümmert sich u.a. um die Zusammenstellung der Fakten rund um unsere Orgeln. Der Wartungsvertrag für die Orgel in St. Hildegard konnte abgeschlossen werden, die nächste Wartung steht für Sommer 2024 an.
- Die Auswertung der Daten der letzten Heizperiode muss noch erfolgen.
- Der Vorsitzende des Pfarreirates wurde als Vertreter des Pfarreirates als stimmberechtigtes Mitglied des KV benannt.
- Die bislang übliche Nennung der Kollektenzweckdaten wird überdacht, da es den Eindruck erwecken könnte, dass das Kollektengeld direkt für diesen Zweck eingesetzt wird. Derzeit ist es aber so, dass alle „freien“ Kollekten, also diese, die nicht an das EBO oder an Hilfswerke abgeführt werden müssen, direkt in die Pfarreikasse fließen, aus der die laufenden Kosten bestritten werden, ungeachtet der Zuordnung zu den Eingängen nach Kollektenzwecken.

Pfarreirat (PR):

- Nach der Diskussion in der letzten PR-Sitzung über die Ausgestaltung einer „Willkommenskultur“ in unserer Pfarrei hat der Vorsitzende des Pfarreirates Interessierte zu einem zwanglosen Gedankenaustausch zu diesem Thema eingeladen. Verschiedene Varianten wurden besprochen und unterschiedlich bewertet, z.B. dass man an der Kirchentür steht, die Gottesdienstbesucher

begrüßt und ein Gotteslob reicht, oder z.B. ein von jemanden angeleitetes Begrüßen (und Hände schütteln) der jeweiligen Sitzbanknachbarn untereinander angeregt werden soll (5 Minuten vor Messbeginn). Es wurde eine kurze Zusammenfassung des Treffens erstellt. Es bleibt Aufgabe jeder einzelnen Gemeinde, eine Art der Begrüßungskultur zu entwickeln.

- Der Begrüßungsflyer für alle neu Zugezogenen wird überarbeitet.

TOP 5 Vorstellung TEAM EHRENAMT

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung verschoben, dann soll er als Hauptthema gleich nach den Formalien eingeplant werden.

TOP 6 Verschiedenes - Fortsetzung

- Die Planungen für das Gemeindefest St. Hildegard laufen. Der Gemeinderat votiert einstimmig dafür, dass es einen Open-Air-Gottesdienst geben und das Liederheft aus dem vergangenen Jahr benutzt werden soll. Ein gemeinsames Treffen der Organisatorinnen mit den Helfern und Helferinnen soll am 6.9.2023 stattfinden.
- Erntedank wird gemeinsam gefeiert am 24.9.2023 um 11:00 Uhr im Garten von St. Katharinen. Die Ministranten aus St. Hildegard werden teilnehmen, sie bringen ihre Gewänder und Flambeaus mit. Entgegen der Regelung vor der Pandemie, nach der alle anderen Sonntagsmessen in unseren Gemeinden zugunsten dieser gemeinsamen Feier ausfallen sollten, wird in diesem Jahr noch einmal wie in den letzten Jahren zusätzlich der reguläre Sonntagsgottesdienst in Hohen Neuendorf (HN) stattfinden, weil nach der langen Sommerpause das Gemeindeleben erst einmal wieder „starten“ muss. Auch der Gottesdienst in HN wird als Erntedankgottesdienst gestaltet sein.
- Am 22.10.2023 wird das erste Sonntagscafé in St. Hildegard nach der Familienmesse stattfinden. Es soll in loser Folge an die früher üblichen Sonntagstreffe anknüpfen, wird aber anders gestaltet sein und unregelmäßig stattfinden.
- Für die anstehende Sitzung der Liturgie-Planungsgruppe werden vom GR für die Advents- und Weihnachtszeit folgende Vorschläge gemacht:

	<i>St. Hildegard</i>	<i>St. Judas Thaddäus (N)</i>	<i>St. Katharinen</i>
4. Advent	nur Vorabendmesse am 23.12.; keine Familienmesse am 24.12.		
Heiligabend	Krippenandacht und -spiel wie gewohnt; Christnacht gerne um 23:00 Uhr	Christnacht um 21:00 Uhr	16:00 Uhr Andacht im Hof; keine Christmette um 17:00 Uhr
25.12.	11:00 Uhr HI. Messe		09:00 Uhr HI. Messe
26.12.	11:00 Uhr HI. Messe	09:00 Uhr HI. Messe	

- In der Blumengruppe gibt es Diskussionen, zur Geldersparnis künstliche Blumen zu benutzen. Der GR spricht sich dagegen aus.

TOP 10 Abschluss und Segen

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 10.10.2023 um 19:30 Uhr in St. Hildegard statt.

Die Sitzung endet mit dem Vater unser.

Offene Themen für kommende Sitzungen:

- Neubelebung der Jugendarbeit - Verlaufsbericht
- Pfarrnachrichten, Auflagenhöhe, Verteilung
- Kita: wie ist Anbindung an Gemeinde zu ermöglichen nach Überführung in den Zweckverband; wie kann Gemeinderat behilflich sein?
- Gruppen der Gemeinden in loser Folge in Gemeinderat einladen (Informationsaustausch)
- Ansprechpartner Ökumene finden; Ökumenische Kontakte pflegen bzw. weiterbeleben
- Verhältnis zu den Nachbarn in Frohnau (Kaffeetrinken?)
- Vorstellung Team Ehrenamt; Verantwortliche für die Liste für Frohnau und Hohen Neuendorf finden
- Energiesparmaßnahmen – langfristige Planungen
- Neuzugezogenenflier – Anpassung (Thema im Pfarreirat) monatlicher Versand bei uns
- Angebote für Kirchenfernere entwickeln (z.B. Stammtisch...)
- Sonntagscafé – Verlaufsbericht
- Neuer Erstkommunionkurs 2023/2024 – Verlaufsbericht
- Neue Tauffischregelung – Verlaufsbericht Anfang 2024
- Kirchenmusik

Protokoll
gez. Priska Litwiakow

Sitzungsleitung
gez. Jutta Pacholleck-Seehafer